Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 68. Mittwoch, den 21. März 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 19ten bis 20. März 1827.

Hr. Schauspieler Stölzel von Königsberg, Hr. Gutsbesitzer v. Belew von Saleske, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Kanzow von Stettin, log. im Hotel de Berlin. Hr. Gutsbesitzer v. Zelewski von Bonczek, log. im Hotel de Thorn. Hr. Lieut. v. Kizewsky von Okuniewa, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Kaufleute Szameitke und Wisotzky nach Memel.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

In den Tagen des 10ten und 11ten d. M. hat die Weichsel die Dämme bei Graudenz durchbrochen und Meilenweit die dortige Niederung auf das schrecklichste und grausenhafteste verwüstet und zerstört. Viele Menschen sind umgekommen. Unzählige haben all das Ihrige verloren und irren als Bettler umher. Eine schleunige Hülfe thut im höchsten Grade noth.

Die Königl. Provinzial-Steuer- und Salz-Kasse, Langgarten im Regierungs-Gebäude, unten im Thorwege links, ist bereit Geldbeiträge, wie klein sie auch seyn mögen, zu sammeln und kostenfrei nach Graudenz zur Disposition des Königl. Landraths-Amts und des dortigen Magistrats zu übersenden.

Die Gaben und ihre Ablieferung an die Behörden werden öffentlich bekannt gemacht werden.

Danzig, den 20. März 1827.

Bekanntmachungen.

Wir haben den Preis des auf dem Holzhofe in Praust befindlichen ältern kiefern Scheitholzes auf 2 Rthl. pro Klafter incl. Pflanzgeld herabgesetzt und den Herrn Schleusenmeister Neumann den Verkauf zu diesem Preise aus freier Hand übertragen.

Danzig, den 8. März 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Zur Versammlung der Friedens-Gesellschaft am Donnerstage den 22. März ladet die verehrlichen Mitglieder ganz ergebenst ein. Der engere Ausschuß.

Es soll nunmehr allen Gläubigern der Hospitäler St. Elisabeth und St. Spiritus, welchen, nachdem im Concurs-Verfahren über deren Vermögen ergangenen Sentenz gegenwärtig eine Befriedigung zu fordern zusteht, Zahlung geleistet werden.

Wir haben sie nach der Verschiedenheit der Forderungen in zwei Klassen, nämlich derjenigen, welche 20, und solcher welche 25 proCent ihres Gesammtanspruchs judicatmäßig erhalten sollen, getheilt und für erstere

den 26sten und 27sten dieses Monats,

für letztere aber

den 6ten und 7. April c.

zur Auszahlung bestimmt. Es wird jeder hiernach Berechtigte aufgefordert sich an einem der für die ihn treffende Abtheilung bestimmten Tage, auf unserer dazu instruirten Haupt-Kasse einzufinden, sich als der Berechtigte gehörig auszuweisen, und gegen Ausstellung der erforderlichen Quittung Zahlung zu erwarten.

Sollte irgend Jemand in der unserer Haupt-Kasse zugefertigten Nachweisung sich nicht aufgeführt finden, so kann derselbe entweder schriftlich seine Anträge machen, oder sich auf unserm Secretariate zur Vernehmung ad Protocollum melden.

Zugleich machen wir bekannt, daß wegen der Leibrenten-Empfänger in kurzer Zeit die nöthige Mittheilung erfolgen soll, indem sie in dieser Aufforderung nicht mitbegriffen sind.

Danzig, den 14. März 1827.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

A v e r t i s s e m e n t s.

Nachstehende bei Heubude belegene Forstparzellen

1) Zwei Morgen culm. bei der Wohnung des Unterförsters Deschner,
2) Sechszehn □Ruthen culm. an dem Heidestück des Schulzen Conrath,
3) 8 □Ruthen culm. an der Grenze von Heubude und Krakau, bei der Wohnung des Jacob Brämer belegen,

sollen gegen ein Einkaufsgeld und jährlichen Canon zu emphyteotischen Rechten ausgegeben werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

Dienstag den 27. März c. um 10 Uhr Vormittags,

in dem Schulzen-Amte zu Heubude vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann angesetzt, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 3. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das in Letzkauerweide belegene unter dem Namen „Rodeland" bekannte Landstück, welches 24 Morgen 54 □Ruthen culm. enthält, und jetzt an Peter

Lucht verpachtet ist, soll vom 1. Mai d. J. ab, zur einjährigen Benutzung in Zeitpacht ausgegeben werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

Mittwoch den 28. März c. Vormittags um 10 Uhr,

in der Hakenbude zu Schönbaum vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius **Weickhmann** angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Danzig, den 5. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Kämmerei-Lande auf Letzkauerweide sollen zwei Baustellen, die eine enthaltend 8 □Ruthen cullmisch zu der sich die Wittwe A. M. Rausch, die andere enthaltend $\frac{1}{8}$ Morgen cullm. zu der sich J. C. Schöl gemeldet hat, in Erbpacht gegen Einkauf und jährlichen Canon ausgegeben werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

Mittwoch den 28. März um 9 Uhr Vormittags

in der Hakenbude zu Schönbaum vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius **Weickhmann** an, zu welchem Erbpachtslustige eingeladen werden.

Danzig, den 5. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das ehemalige Nieseckesche der Stadt-Kämmerei adjudicirte am Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1317. belegene, in einem wüsten Bauplatz bestehende Grundstück soll unter der Bedingung der Wiederbebauung in Erbpacht überlassen werden. Hiezu stehet allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

Mittwoch den 28. März Vormittags 11 Uhr

an, zu welchem Erbpachtslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfallsigen Bedingungen täglich in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 3. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll der hinter dem Ankerschmiede-Thurm belegene Hofplatz, worauf ehemals die Gefangenwärter-Wohnung gestanden hat, auf 6 Jahre von Michaeli 1827 ab in Miethe ausgethan werden. Miethslustige haben sich im Licitations-Termin

Mittwoch den 4. April c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen sind bei dem Herrn Calculator Bauer einzusehen.

Danzig, den 6. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gelder die zu verleihen sind.

1000 Rthl. sind auf ein ländliches, gleichviel ob in der hiesigen oder in ei-

ner fremden Gerichtsbarkeit gelegenes, jedoch mit einem angemessenen Hufenschlag versehenes Grundstück zur ersten Hypothek und 6 pro Cent Zinsen zu haben. Näheres in meinem Bureau. Voigt, große Hosennähergasse No. 679.

Ein Capital von nicht unter 400 Rthl. aber auch nicht über 600 Rthl. soll gegen pupillarische Sicherheit sofort ausgeliehen werden. Auskunft Frauengasse No. 883.

L o t t e r i e.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 86sten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 31. März c. anfängt, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

A n z e i g e n.

Ein gesitteter junger Mensch von nicht ganz unvermögenden rechtlichen Eltern kann zur Erlernung der Mode-Waaren-Handlung sogleich eintreten Langgasse No. 379.

Eine Erzieherin, welche zum Monat April außer Condition tritt, wünscht wieder auf ähnliche Art placirt zu werden. Selbige besitzt auch die erforderlichen Kenntnisse zur Führung einer Wirthschaft, der sie zum Theil auch immer mit vorgestanden hat, Hierauf Reflektirende belieben ihre Erklärungen gefälligst unter der Adresse E. O. im Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Mit Erlaubniß Es. Hochedlen Raths sind wir Willens eine Lehr-Anstalt für Mädchen zu errichten, so wie auch für Knaben unter dem schulfähigen Alter; worin ausser allen jetzt üblichen weiblichen Handarbeiten auch Unterricht in den Schulwissenschaften privatim ertheilt werden wird. Das Nähere hierüber in unserer Behausung St. Barbara Kirchhof No. 88.
Danzig, den 15. März 1827. Struwy und Frau.

Wer ein Paar brauchbare Rappiere billig verkaufen will, melde sich Sandgrube No. 385. in den Mittagsstunden.

Für eine kinderlose Familie wird zu Ostern eine kleine anständige Wohnung von 1 bis 2 Stuben mit Küche gesucht in oder in der Nähe von der Wollwebergasse. Zu erfragen in der kleinen Hosennähergasse No. 870.

Das zu meinem Nachtheil ausgesprengte Gerücht, als könne ich mein Versprechen in Hinsicht des guten Bleichens auf meinem Bleichplatze nicht erfüllen, indem dahin fortwährend Unreinlichkeiten von der Chaussee fließen sollen, giebt mir Veranlassung Einem hohen Adel und werthgeschätzten Publiko nochmals anzuzeigen, daß von meiner Seite nunmehr die zweckmäßigsten Vorkehrungen zur Abhaltung aller Unreinlichkeiten getroffen sind, und daß ich dadurch in den Stand gesetzt wor-

den bin, allen und jeden Aufträgen in Betreff des Bleichens auf das beste und vollständigste zu genügen. Ich bitte daher mir wieder ihr geneigtes Wohlwollen zu schenken und mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, die ich auf das prompteste und billigste auszuführen verspreche. Samuel Meltzer,

Bleicher in Ohra neben der Kirche im bunten Bock.

Durch Bereisung der bedeutendsten Hauptstädte Europens
darauf aufmerksam gemacht, habe ich Unterzeichneter für Danzig das Etablissement eines

Sarg=Magazins

übernommen. Dasselbe liefert Särge von jeder Feinheit und zu allen Preisen, die in sofern aufs billigste berechnet werden, da meine Holz=Einkäufe in ganz großen Parthieen, wobei man bedeutenden Nutzen hat, geschehen; ferner alle Gattungen Sarg=Verzierungen und Beschläge (die jedoch erst, da ich sie in Berlin eingekauft habe, in einigen Tagen eintreffen) nach dem neuesten Geschmack und vorzugsweise billig, d. h. in gar keinem Vergleich mit den so lange hier gemachten zu stellen.

Um nun die Leitung dieses Geschäfts für das resp. Publikum gemeinnützig zu machen, ist es noch nöthig anzuführen, daß ein Sarg, der zum Vorrath und nicht auf Bestellung gearbeitet, immer dauerhafter gemacht werden muß, weil dieser gleich verbraucht, von jenem man es noch nicht wissen kann, wenn er abgesetzt wird; mithin müssen meine Särge schon so gearbeitet werden, daß sie sich conserviren, und da dieses Geschäft unter Leitung eines ganz vorzüglichen Werkführers geschieht, so können und müssen meine Särge, da sich meine Arbeiter immer nur damit beschäftigen, ganz vorzüglich ausfallen; ferner wird einem jeden, der bei mir einen Sarg kauft, in sofern er innerhalb der Ringmauern Danzigs wohnt, der Sarg franko zugeschickt, indem meine Leute den strengsten Befehl haben, von Niemand unter keinerlei Vorwand ein Trinkgeld zu erbitten; sollten indeß wider alles Vermuthen meine Leute ungehorsam gegen meinen Befehl Trinkgeld verlangen, so würde ich mich sehr verbunden fühlen, wenn mir dieses mitgetheilt werden möchte, um diesen Ungehorsam durch sofortige Entlassung des Menschen, der sich denselben hat zu Schulden kommen lassen, zu bestrafen! —

Schlüßlich habe ich nun die Ehre ganz ergebenst zu bitten, bei eintretenden Sterbefällen sich meines Sarg=Magazins zu bedienen, da niemand von mir schon jetzt und später um so weniger unbefriedigt fortgehen darf.

Der Eingang zum Magazin ist in meiner Galanterie=Waaren=Handlung 3ten Damm No. 1427. Peter F. E. Dentler jun.

Ein kleiner grauer Hund, welcher auf den Namen Boston hört, hat sich verlaufen. Wer denselben Fischerthor No. 133. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Vom 15ten bis 19. März 1827 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) v. Waldow a Mehrenthin. 2) Pickert à Magdeburg. 3) Rienspieß à Gr. Zoppnow. 4) Warneck à Berlin.

Königl. Preuß. Ober=Post=Amt.

Vermiethungen.

Hundegasse No. 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Wohnzimmern, Bedientenstube, eigener Küche, Keller, Boden, Speisekammer und Pferdestall für vier Pferde zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst in den Mittagsstunden von 2 bis 3 Uhr.

Ein in Hochstrieß gelegenes Gartenhaus nebst Garten ist ganz oder auch theilweise billig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgasse No. 379.

Pfefferstadt No. 230. ist eine geräumige Unterstube mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1995. steht ein dekorirter Obersaal nebst zu verschließenden Kammern an einen einzelnen Herrn vom Civilstande, jetzt gleich oder von rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst.

In dem neu erbauten Hause Altstädtschen Graben No. 1302. ist ein Saal nebst 2 Stuben und ein Pferdestall und Wagengelaß gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Holzfeld am Nehrungschen Wege (beim Kneiphoff) ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Die Bedingungen sind Langgasse No. 396. zu erfahren.

In dem Hause Hundegasse No. 240. ist die belle Etage, bestehend aus 7 Piecen, Boden, Küche, Speisekammer, Keller und Stallung auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Neugarten No. 506. ist ein Logis von zwei bis drei Zimmer nebst Garten zu vermiethen.

Das Haus Hundegasse No. 299. ist zu rechter Zeit zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 237. sind 2 moderne und geräumige Zimmer, neben dem vordern ein Kabinet, eigne Küche, Boden und Keller von nächster Umziehezeit zu vermiethen. Auch wird noch dabei ein Pferdestall und Wagengelaß dargeboten.

Zwei schön dekorirte große Stuben nebst Kammern, Küche, Boden, Keller ꝛc. sind im Ganzen oder auch theilweise an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen Poggenpfuhl No. 380.

Langgarten No. 213. 14. sind gut eingerichtete Zimmer nebst mehreren Bequemlichkeiten mit und ohne Meubeln sogleich oder zu rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 674. ist eine bequeme Wohngelegenheit von 2 bis 3 Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller an ruhige Bewohner zn vermiethen.

Holzmarkt No. 86. ist eine Stube mit Meubeln zn vermiethen und den 1sten k. M. zu beziehen.

In einer Hauptstraße ist ein gut in Stand gesetztes Haus mit 8 Stuben,

wovon 2 ohne Oefen, und allen Bequemlichkeiten versehen, zu Ostern d. J. zu vermiethen und in der Hundegasse No. 346. zu erfragen.

Langenmarkt No. 433. ist der Saal und 4 Hinterzimmer nebst Böden, Küche und auch Stallung auf 2 bis 3 Pferde zum 1. Mai zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

Breitegasse No. 1147. ist ein Saal mit auch ohne Meubeln für Herren zu vermiethen, auch wenn es verlangt wird noch eine Stube parterre. Näheres Breitegasse No. 1227.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Donnerstag, den 29. März um 9 Uhr Vormittags, werden 4 Hufen Acker- und Wiesenland der früher Eggertschen Höfe in Letzkau, beim dortigen Pächter Klatt an die Meistbietenden theilweise verpachtet werden.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein in Elbing in gutem Zustande befindlicher Bording, 45 Roggenlasten groß, mit plattem Boden und Craweel gebaut, nebst dazu gehörigem Inventario, soll aus freier Hand billig verkauft werden. Das Nähere hierüber in Elbing bei dem Schiffszimmermeister Metzlaff.

Von dem bekanntlich schönen Holl. Kabliau sind noch einige $\frac{1}{4}$ Tonnen, auch einzelne Fische, Holl. beste Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$ und Stückweise, so wie schönes Kartoffelmehl und trockene Kirschen neben allen sonstigen Materialwaaren billig zu haben am hohen Thor No. 28. bei Joh. Wilh. Oertell.

Stärkster Jamaica-Rum ist Anker- auch Bouteillenweise zu haben, so wie alle Gewürz- und Materialwaaren in bester Güte und Billigkeit Langenmarkt No. 492.

Schöne englische Toilinet-Westen hat so eben erhalten
C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Auf die als sehr gut bekannten Ziegel zu Christinenhoff werden Bestellungen angenommen Fischerthor No. 133.

Ausverkauf von Schuhen.

Zu herabgesetzten Preisen bin ich Willens mein Lager von Schuhen aufzuräumen, welches ich nicht verfehle Einem resp. Publiko ergebenst anzuzeigen.
J. A. Meyer Wwe, Heil. Geistgasse No. 777.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Nachdem über die Kaufgelder des in Westpreussen Neustädter Landrathskreises im Dorfe Rahmel, Intendantur-Bezirks Brück belegenen Kruggrundstücks

der Fitzkeschen Eheleute dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden hiedurch alle unbekannte etwanige Gläubiger und Real-Prätendenten öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 25. April a. c.

hieselbst angesetzten Termin ihre Ansprüche an das Grundstück oder das Kaufgeld entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte gebührend anzumelden und zu verificiren, widrigenfalls die gänzlich Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Neustadt, den 19. Januar 1827.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.